

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

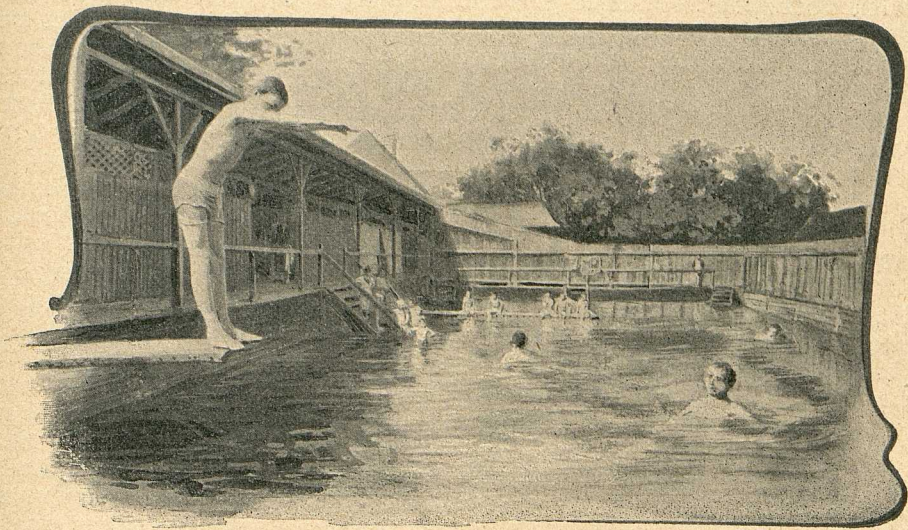
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ging, konnte, durch die schnellen Erfolge der Preußen überrascht, nur zur Abschließung eines Waffenstillstandes anraten, der am 22. Juli in Nikolsburg zustande kam, worauf der Friede von Prag am 23. August 1866 abgeschlossen wurde. Osterreich schied aus dem deutschen Bunde aus und zahlte 20 Millionen Kriegsschädigung. Mit Italien schloß es am 3. Oktober den Frieden zu Wien und trat Venetien ab.

Vom 18. bis 23. Juni 1866 stand in Odrau eine österreichische Mlanenpatrouille von sieben Mann, während in Weiskirchen eine Eskadron des 2. Husaren-Regimentes lag. Am 16. Juli kam wieder eine Mlanenpatrouille her, die aber alsbald wieder abzog. Am 20. Juli, zwei Tage vor Abschluß des Waffenstillstandes, wurden von Soldaten des aus Olmütz gekommenen Infanterie-Regimentes „Benedek“ die beiden hölzernen Oberbrücken der Kaiser-Ferdinand-Nordbahn bei Manfendorf abgebrannt, worauf dann am 27. Juli eine preußische Genieabteilung von 45 Mann erschien und die Brücken wieder herstellte. Diese Affaire lockte aber größere Mengen von Feinden hieher. Am 27. Juli abends trafen Quartiermacher (1 Offizier und 22 Mann)



Vollbad.

Nach einem Lichtbilde von Otto Wladar.

in Odrau ein, denen am 28. Juli das 4. Bataillon des 4. ostpreußischen Grenadier-Regimentes folgte. (1 Oberstleutnant, 17 Offiziere, 1 Arzt, 1 Zahlmeister, 1 Offiziersgast und 756 Mann.) Der Kommandant erklärte dem Bürgermeister Johann Göbel und dem Gemeinderate Julius Gerlich um 8 Uhr abends, daß den Offizieren und der Mannschaft während der zweitägigen Einquartierung unweigerlich die ganze Verköstigung zu geben sei, falls nicht der Bürgermeister und die Stadt üble Folgen haben wollten. Ferner verlangte er für den 29. Juli um 8 Uhr abends 756 Brote à 3 Pf. 15 Lt., die sie auf den Marsch mitnehmen würden. Der Bürgermeister erwiderte, daß diese in der kurzen Zeit nicht aufgetrieben werden könnten, worauf ihm noch mehr gedroht wurde. Der Zahlmeister ging dann mit dem Bürgermeister zum Bäcker Edmund Klemm, der ebenfalls erklärte, das Geforderte nicht liefern zu können, da nur er und sein Sohn und Anton Handel sich mit Brotbacken beschäftigen und daß alle drei kaum für 100 Laib Brot Mehl im Vorrat hätten, weil durch die gestörte Eisenbahnverbindung jeder Verkehr aufgehört habe. Doch da die Not drängte, so fuhr er noch